

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Einige Bemerkungen über die Staatsverwaltung der  
deutschen Fürsten und ihrer Minister**

**Rousseau**

**Alexandrien, 1799.**

**VD18 12794325**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8360**

Einige Bemerkungen  
über die  
**Staatsverwaltung**  
der teutschen  
Fürsten und ihrer Minister.

---

Besonders  
neuen Auflagen, Finanzprojekten  
und Anordnungen.

von einem  
Brandenburgischen Patrioten.

---

Wenn die Fürsten — — und — — — — — Monopoli-  
listen, Lottospieler, und zuletzt gar Holz- Getraidehänd-  
ler- und — — Verkäufer werden. Was Wunder  
nun, wenn diese gute Leute, ihr eigentliches Metier, die  
Regierungskunst verlernen, und es Leuten anvertrauen,  
die nur mit Geldsäcken, Maitressen, und Champagner-  
Flaschen umzugehen wissen. “Wehe dem Lande, wo  
“man das Staatsruder den Händen solcher Menschen  
“überläßt, die den Eigennuz der Vaterlandsliebe  
“vorziehen.”

---

Alexandrien,  
bei Ibrahims Erben, 1799.



RAK/PJ 144 9107

3 an 93-1984



Man wird die Frage an mich ergehen lassen,  
ob ich ein Fürst oder Gesetzgeber bin, um über  
die Politik zu schreiben? Ich antworte: Nein!  
und das eben, weil ich dieses nicht bin, ich über  
die Politik schreibe; Wäre ich ein Fürst, oder  
ein Gesetzgeber, so würde ich meine Zeit nicht  
damit verkehren, zu sagen, was zu thun sey;  
Ich würde es entweder thun, oder schweigen.

Roussseau.